

Anzeige, dass die Mauer nicht entfernt und abgebrochen werde, und frug an, ob bei diesem Vorgehen nicht von Bürgern der Gemeinde auf Kosten der Niggen die Mauer abzubrechen berechtigt seien, welches vom Landgerichte bewilligt wurde.

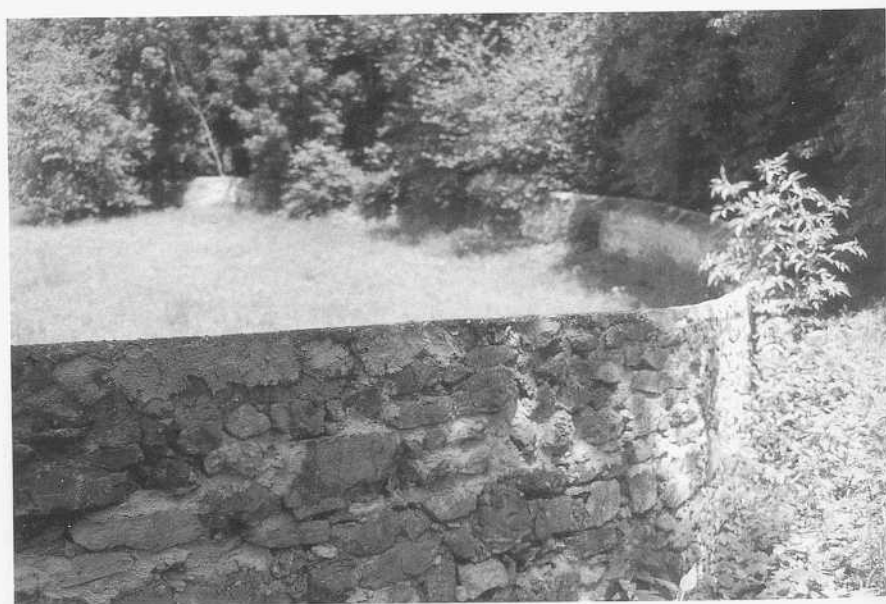
An dem dazu bestimmten Tag, an dem diese Mauer durch zirka 30 bis 40 Gemeinde-Arbeiter von Triesen, in Begleitung einiger Gemeinderäthe sollte abgebrochen werden, sich der Abbruchstelle näherten, wurden vom Walde her Schüsse abgegeben, die Niggen setzten sich zur Wehr, kommen mit dem Landweibel Frommelt, der sie einfangen wollte, ins Handgemein, und hatten ihn schon auf dem Rücken in einer Risse, unten im Wald liegen. Als die Arbeiter ihm zur Hilfe kamen, und befreiten, sahen sie ein, dass nicht mehr Stand zu halten sei, retrirten sie den Wald hinauf.

Der damalige Landverweser von Hausen erschien auch auf dem Kampfplatze, ordnete an, dass man die Arbeiter nach Hause schicken soll, man werde schon Mittel und Wege finden, der Gemeinde zu ihrem Recht zu verhelfen. Dem ungeachtet wurde die Gemeinde-Vertretung noch am gleichen Morgen bei der fürstl. Regierung vorstellig, und verlangte den sofortigen Schutz durch die Regierung.

Nun wurde auf Nachmittag sämtliche Polizeimacht Liechtensteins aufgeboden, um die Niggen einzufangen, was aber nicht gelang. Am andern Tag holte man sie aus einem Versteck in ihrer Scheuer hervor. Hier muss noch angeführt werden, dass an diesem verhängnisvollen Nachmittag zufällig die Fabrik in Triesen abgestellt hatte, sich so eine grosse Menschenmenge auf dem Schauplatze sich einfand, um das Schauspiel, (das einer Refolte glich) mitanzusehen.

Die Niggen wurden dann von dem Schwurgerichte zur Arrest-Strafe verurteilt.

Nach Abbüßung der Strafe, um dem traurigen Vorgehen gegen ihre eigenen Mitbürger, kamen sie zu dem Entschluss, durch die Auswanderung zu entgehen, und wanderten 1883 nach Afrika (wo ein Bruder von ihnen, Theodor mit Namen, Bruder bei den Jesuiten war) und traten in ein Kloster (Mariannhiller Missionare der Trappisten).



Die Mauer beim Meierhof